

Zehn Jahre ÖKOSTROM FÜR ALLE

Die Stadtwerke Buxtehude haben mit dem Umstieg auf **Ökostrom für alle Privatkunden** den Klimaschutz vorangebracht - auch in der Region. Was hat's gebracht? Ein Blick zurück und voraus.

219.661 T CO₂ ENTSPRECHEN ...

... dem Betrieb von rund

100.000

Mittelklasse-Pkw für ein Jahr mit einer Fahrleistung von im Schnitt 15.000 Kilometern.

... mehr als

290.000

Hin- und Rückflüge von Deutschland nach Mallorca.

... dem Stromverbrauch von etwa

170.000

Durchschnittshaushalten in einem Jahr (bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr)

STROMKUNDEN DER STADTWERKE BUXTEHUDE SCHÜTZEN DAS KLIMA

mehr, als viele von ihnen ahnen: Seit 2015 erhält jeder Privat- und Kleingewerbekunde des kommunalen Versorgers automatisch 100 Prozent Ökostrom. Auch außerhalb des eigenen Netzgebietes fließt grüner Strom zu jeder Stadtwerke-Kundin und jedem Stadtwerke-Kunden. Vor zehn Jahren stellten die Stadtwerke auf Strom aus erneuerbaren Quellen um. Der Antrieb: den Ausstoß von Treibhausgasen senken und dazu beitragen, den Klimawandel zu bremsen.

Schon vorher gab es ein Ökostrom-Produkt, mit dem sich umweltbewusste Kundinnen und Kunden auf Wunsch beliefern lassen konnten. Seit 2015 muss sich niemand mehr aktiv für klimaneutralen Strom entscheiden: Die Stadtwerke beliefern alle mit „Ökostrom RE“ – automatisch, ohne Vertragsänderung und ohne Preisauflschlag.

WOHER KOMMT DER GRÜNE STROM?

Den Strombedarf sämtlicher Kunden auf einen Schlag mit Ökostrom zu decken: Das war ein großer Schritt. „Wir haben uns damals für einen Partner bei der Umstellung entschieden, für die Hamburger

Agentur KlimaInvest Green Concepts“, so Vertriebsleiterin Maren Klug. Bis heute erwerben die Stadtwerke über KlimaInvest Herkunftszertifikate von europäischem Strom aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik. „Mit den digitalen Nachweisen sorgen wir dafür, dass genau die Menge Strom, die unsere Kunden verbrauchen, in europäischen Wind-, Wasser- oder Solarkraftwerken erzeugt wird“, erläutert Maren Klug.

Der größte Teil der Herkunftszertifikate, die die Stadtwerke Buxtehude erwerben, stammt von den Betreibern hocheffizienter norwegischer Wasserkraftwerke. Andere kommen von italienischen, deutschen oder österreichischen Anlagen.

SINNVOLL - UND SICHER

Mit dem Kauf dieser Herkunftsnachweise fördern die Stadtwerke den weiteren Ausbau der regenerativen Stromerzeugung. Denn: Je mehr Ökostrom in die europäischen Netze eingespeist wird, desto stärker kann die konventionelle Erzeugung aus Kohle oder Gas gedrosselt werden.

Ein Betrug mit den Zertifikaten ist ausgeschlossen: Jedes davon wird beim Umweltbundesamt registriert und nach der Nutzung entwertet. Das macht eine Doppelvermarktung unmöglich.

„RE“ MACHT DEN UNTERSCHIED

Mit „Ökostrom RE“ bringen die Stadtwerke den Klimaschutz seit 10 Jahren auch dort voran, wo der Strom verbraucht wird.

RE steht für „regionales Investment und Engagement“. Damit verpflichten sich die Stadtwerke, für jede verkaufte Kilowattstunde Ökostrom einen kleinen Teil in nachhaltige Projekte in und um Buxtehude zu investieren.

In den vergangenen zehn Jahren ist damit ein Betrag von über 180.000 Euro zusammengekommen, mit dem die Stadtwerke klimaschützende Initiativen in Buxtehude und der Region initiiert, finanziert oder unterstützt haben:

- Fördergelder für die Käufer von E-Bikes
- öffentliche Ladesäulen in Stadt und Umland
- Wallboxen für das E-Carsharing „Dorfstromer“
- Apfelbäume für die Gärten von Stadtwerke-Kunden
- drei Photovoltaik-Anlagen, darunter die große Freiflächenanlage am Wasserwerk Eilendorf

2 EURO BRUMMZUSCHLAG - 100 QUADRATMETER BLÜHWIESE

Wer noch ein wenig mehr für den Klima- und Naturschutz tun will, kann das mit einem „Brummszuschlag“ von zwei Euro auf den monatlichen Stromabschlag tun. Damit unterstützt sie oder er ein Naturschutzprojekt der Stadtwerke in Kooperation mit dem Geflügelhof Schönecke aus Neu Wulmstorf. Im Frühjahr werden dort auf ehemaligen Maisfeldern mehrjährige, einheimische Wildblumen ausgesät. Ein Jahr „Brummszuschlag“ macht 100 Quadratmeter Blüten möglich, um die es summt – und brummt.



Für den Klimaschutz vor Ort: eines von 300 Apfelbäumchen, den die Stadtwerke 2020 an Kunden verschenken

AUSBLICK: MEHR SELBST ERZEUGEN

Mit Ökostrom RE haben die Stadtwerke bis 2024 rund 220.000 Tonnen CO₂ eingespart. Gleichzeitig haben sie die Erzeugung erneuerbarer Energien in der Region vorangebracht: Seit 2017 unterstützen sie Kundinnen und Kunden mit dem Angebot „SWB-Solardach“ dabei, eigenen Solarstrom zu erzeugen. Immer mehr klimaneutrale Energie produzieren die Stadtwerke selbst. Derzeit sind es 32,5 Millionen Kilowattstunden jährlich. In naher Zukunft dürfte die Eigenerzeugung noch deutlich zunehmen: Eine Vielzahl neuer Projekte im Bereich der Erneuerbaren sind bereits in der Planung, einige schon sehr konkret. Daniel Berheide, kaufmännischer Bereichsleiter und Prokurist, umreißt die nächste Zielmarke: „Bis 2030 wollen wir die Hälfte des in Buxtehude und Apensen verbrauchten Stroms mit eigenen EE-Anlagen erzeugen.“ ■